



VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der AGRO RISK Gruppe

PRESSEINFORMATION

Presseinformation vom 17. Mai 2011

Erfolgreicher Geschäftsabschluss zur Mitgliederversammlung in Kiel vom 17. bis 18. Mai 2011

Vereinigte Hagel baut ihre Versicherungsbestände weiter aus

Der landwirtschaftliche Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit konnte seine Marktführerrolle in Europa behaupten und setzt seinen Wachstumskurs weiter fort. Der führende landwirtschaftliche Spezialversicherer sieht sich nach einem unterdurchschnittlichen Schadenjahr 2010 für die kommenden Schadensaison gut gewappnet. In seiner Begrüßung anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung am 17. Mai in Kiel wies der Aufsichtsratsvorsitzende der Vereinigten Hagel, Klaus Mugele, Landwirt aus Forchtenberg bei Stuttgart, darauf hin, dass die Geschäftspolitik der vergangenen Dekade, sich europaweit flächenmäßig breit aufzustellen, ins Schwarze getroffen habe. "Unsere Risiken sind breit und gut verteilt, unsere Rücklagen stabil und gesund, unsere Dienstleistungen kompetent und nah am Kunden. Die Vereinigte Hagel ist damit für schwierige Zeiten gut gerüstet!"

Vorstandsvorsitzende Dr. Rainer Langner erläuterte in seinem Bericht zum 18. Geschäftsjahr der Vereinigten Hagel, dass mit 11.588 gemeldeten Schäden und einer Schadenquote von rd. 61 % die Bilanz deutlich erfreulicher ausfiel als im Vorjahr. Die Versicherungsfläche des Gesamtunternehmens übersteige erstmalig 4,5 Mio. Hektar bei einem Beitragsvolumen von 112,1 Mio. EUR. Die Versicherungssumme läge bei 6,83 Mrd. EUR. Das bedeute einen Beitragszuwachs von 5,8 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei variiere der Schadenverlauf in den einzelnen Geschäftsbereichen erheblich – von sehr gut in Dänemark und den Niederlanden bis hin zu einem Überschadenjahr durch Auswinterung und Hagel in Litauen.

In Deutschland führte die Maisversicherung, beeinflusst von der Maisverwertung in Biogasanlagen, zu deutlichen Zu-



VEREINIGTE HAGEL

Ein Unternehmen in der AGRO RISK Gruppe

PRESSEINFORMATION

wachsen. Im Weinbau konnten durch die Hagelprämienförderung in Rheinland-Pfalz rund 2.500 Hektar Rebanlagen neu versichert werden. EU-Hilfen für ein Krisenmanagement für Erzeugergemeinschaften im Bereich Obst und Gemüse erhöhten ebenfalls die Bereitschaft, die Betriebe gegen Hagelschäden abzusichern.

Dr. Langner hob hervor, dass die Vereinigte Hagel ihre Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb senken konnte. Die Kosten liegen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen bei 15,7 %, im direkten Geschäft sogar unter 15,5 %. Die gute Ertragslage und das ausgezeichnete Kostenmanagement ermöglichten eine Erhöhung der Schwankungsrückstellung von rund 16 auf 31 Mio. EUR.

Für die laufende Vegetationsperiode sei die Stimmung gut, so Dr. Langner. Die Preishausse auf den Agrarmärkten lasse die Hektarwerte, d.h. die Versicherungssumme pro ha, deutlich anwachsen. Auswinterungsschäden, die in Deutschland bisher kaum versichert sind, und Spätfrostschäden an Obst, Gemüse und Wein sowie die extreme Trockenheit beleben erneut die Diskussion in der Landwirtschaft nach weitergehenden Absicherungsmöglichkeiten, um das Risikomanagement des Einzelbetriebes zu optimieren. Hierzu gibt es in den europäischen Nachbarländern gute Beispiele.

(3.063 Zeichen mit Leerzeichen)

Informationen unter: www.vereinigte-hagel.de